

# Niederschrift über die Sitzung

Nr. 59

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 11. Dezember 2018 im Rathausaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul  
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann, Jochen Freithaler, Anton Hell, Harald Höhn,  
Reinhard Hüßner, Carolin Trautmann, Ottmar Wolf.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul  
Schriftführerin: Monique Göbet

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:30 Uhr

---

## A) Öffentlicher Teil

### 1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 58

Der Gemeinderat genehmigt die öffentlichen Teile der Protokolle der Sitzung Nr. 58 und beschließt das gesamte Protokoll in der nichtöffentlichen Sitzung.

### 2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Erledigungsvermerk</b>
3.	Kläranlage Wiesenbronn; Klärung offener Fragen zur Schlammräumung; Anwesend hierzu Herr Winkels-Herding von der Firma Hock GmbH und Klärwärter R. Pfrang	Aussprache
4.	Vorstellung des Büros Platzöder und Buchholz, Wiesentheid zur Gestaltungssatzung und Beratertätigkeiten im Rahmen der Städtebauförderung	
5.	Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange • Markt Großlangheim, Bebauungspl. „Freiflächenphotovoltaikanlage südl. d. Staatstraße 2272“ • Stadt Iphofen; Flächennutzungsplan „Sonderfläche Freiflächenphotovoltaikanlage Fuchsleite“	Stellungnahme an Gemeinden
6.	Bedarfsmitteilung Städtebauförderung	Entwurf d. Adam
7.	Antrag an die Jagdgenossenschaft zur finanziellen Beteiligung an Wegen und Gräben	Anschreiben an Jagdgen.
8.	Informationen und Verschiedenes • Antrag Gemeinderat Reinhard Hüßner zur Umgehungsstraße • Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) • Netzwerk jüdischer Friedhof Rödelsee • Bürgermeisterdienstbesprechung • Dorfschätze • Gemeinsame Sitzung Kirchenvorstand • Gemeinderatsausflug	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterleit. an StaBau</li><li>• Beschluss 18.12.</li><li>• Einladung</li><li>• Infos</li><li>• Infos</li><li>• 22.01.2019</li><li>• Marktsteft</li></ul>

### **3. Vorstellung des Büros Holl-Wieden zur Gestaltungssatzung und Beratertätigkeiten im Rahmen der Städtebauförderung**

Die Bürgermeisterin begrüßt Herrn Wieden vom Büro Holl-Wieden aus Würzburg. Dem Gemeinderat ist Herr Wieden und sein Büro bereits durch die Vorstellung beim Wettbewerb für das Bürgerhaus in der Hauptstr. 13 bekannt.

Anhand des Gestaltungsleitfadens für die Gemeinde Bürgstadt erläutert Herr Wieden die Gestaltungssatzung, welche Bestandteil dessen ist.

Grundlage einer Gestaltungssatzung ist eine Ortsbildanalyse. Hier wird nach denkmalgeschützter, ortsbildprägender und sonstiger Bausubstanz unterschieden. Die im Rahmen des ISEK bereits aufgenommenen Daten werden mit herangezogen. Mit dem Gemeinderat werden mehrere Abstimmungstermine vereinbart. Nach Wunsch erfolgt auch eine Vorstellung in der Bürgerversammlung. Zeitlich sollte man 8 – 10 Monate rechnen.

Leitfaden besteht im Einzelnen aus

- \* Ziele der Satzung
- \* Städtebauliche Gestaltungsziele
- \* Ziele der Gebäudegestaltung
- \* Außenfläche und private Freiflächen
- \* Schlussbestimmungen,
- \* Kommunales Förderprogramm

In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen (Abweichungen und Befreiungen) möglich. Aber diese müssen genau betrachtet werden und bedürfen eines Beschlusses.

Auf die Frage, wer festlegt, was ortsbildprägend ist, erwidert Herr Wieden, dass dies die Regierung und das Büro sind.

Die Bürgermeisterin bedankt sich für die Ausführungen.

### **4. Bürgerhaus Wiesenbronn; Auftragsvergabe über ein statisches Kurzgutachten**

Herr Wieden erläutert kurz die Notwendigkeit eines statischen Kurzgutachtens und der Vermessung zu diesem frühen Zeitpunkt.

Beide Aufträge müssen irgendwann vergeben werden. So ist es sinnvoll, dies gleich zu Beginn, noch vor dem Wettbewerb zu machen. Die digitalen Unterlagen können dann den Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Es wird die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist, auch die Garage und Werkstatt zu vermessen, obwohl diese wahrscheinlich nicht erhalten bleibt. Da diese aber in der Gesamtsumme keine 100,-- Euro ausmacht, sollte sie vollständigshalber mit vermessen werden.

#### ***Statisches Kurzgutachten***

Obwohl mehrere Büros angeschrieben wurden, und um Abgabe eines Angebotes für ein statisches Kurzgutachten gebeten wurden, ist nur ein Angebot eingegangen. Dies ist vom Büro Mitnacht Beratende Ingenieure und beläuft sich auf eine Angebotssumme in Höhe von 1.130,50 Euro brutto.

#### ***Beschluss:***

Das Büro Mitnacht Beratende Ingenieure wird der Auftrag erteilt, ein statistisches Kurzgutachten zu erstellen.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

#### **5. Bürgerhaus Wiesenbronn; Auftragsvergabe Vermessungsleistung – Gebäudeaufmaß mit Auswertung**

Für die Vermessung sind 2 Angebote eingegangen. Dies ist einmal vom Büro Alpha-Vermessung, Würzburg ein Angebot in Höhe von 9.446,22 Euro brutto und vom Büro Gerd Kieser ein Angebot in Höhe von 11.424,-- Euro.

Es wird gefragt, ob es sich um ein 3-D-Scanning handelt. Da dies verneint wird, wird Herr Wieden gebeten, Angebote mit 3-D-Scanning einzuholen. Diese Daten kann man noch besser verwenden.

Die Auftragsvergabe soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

#### **6. Jahresbetriebsplan 2019 für die Forsteinrichtung**

Die Bürgermeisterin begrüßt den Forstamtsleiter Herrn Claus Behr vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den neuen Revierleiter Andreas Hiller, welcher in Wiesenbronn zuständig ist.

Durch den langen heißen Sommer war das Jahr 2018 durch große Trockenheit geprägt. Da das letzte Trockenjahr erst 2015 war, konnten sich die Bäume kaum erholen.

Durch die Trockenheit wird auch der Borkenkäferbefall begünstigt, wobei Wiesenbronn hier dieses Jahr glimpflich davon gekommen ist. 4 Millionen Festmeter Nadelholz sind allein in Bayern betroffen. Dadurch ist der Preis für Nadelholz im freien Fall.

Durch die Trockenheit sind auch 80 – 90 % der Kulturen vertrocknet.

Bei den Neuanpflanzungen im Wald muss sich so aufgestellt werden, dass dem Klimawandel entgegen gewirkt werden kann. Aber die Bäume aus dem Mittelmeerraum, die gut mit der Trockenheit umgehen könnten, sind im Winter nicht genügend kälteresistent, wie die heimischen Bäume.

In dem Zusammenhang wird gefragt, warum man nicht neue Wege geht und die Fichten komplett entfernt. Herr Behr antwortet, dass man von diesem Weg schon in den 60er Jahren abgekommen ist. Durch den dadurch entstehenden größeren Lichteinfall wachsen Brombeeren, Gräser und Kräuter stärker und unterdrücken die jungen Bäume. Außerdem kommen mehr Mäuse. Daher ist nur ein regulierter Einschlag sinnvoll.

Zusätzlich zur Trockenheit war der Landkreis Kitzingen stark durch das Sturmtief Fabienne betroffen, wobei aber auch hier Wiesenbronn großes Glück hatte.

Der Neubau des Rückeweges zwischen Mittelhangweg und Grenzweg ist fertig gestellt.

Für die Jahresbetriebsplanung 2018/2019 ist ein Gesamteinschlag von 960 FM inklusive dem Schadholz geplant. Dies entspricht in etwa der Sollplanung des 20-jährigen Forstwirtschaftsplanes.

Es wird gefragt, warum bei der Waldbewirtschaftung mehr Wert auf die Wirtschaftlichkeit und nicht auf die Nachhaltigkeit gelegt wird.

Hier wird erwidert, dass man versucht einen gesunden Mittelweg zu gehen, um beidem gerecht zu werden. Es ist nun mal so, dass ein Baum gefällt wird, wenn er sein biologisches Endalter noch nicht erreicht hat. Aber es werden schon jetzt mehr Biotopbäume stehen bleiben und gutes Totholz (welches also über Jahre nicht verrottet) liegen gelassen, so dass sich hier Insekten, Pilze und sonstiges ansiedeln kann. Dies wird von der Staatsregierung auch finanziell mit dem Programm „Vertragsnaturschutzprogramm Wald“ gefördert.

Zum Abschluss werden die Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt. Ausgaben in Höhe von voraussichtlich 41.540 Euro stehen geplante Einnahmen in Höhe von 53.100 Euro gegenüber, was einen zu erwartenden Gewinn in Höhe von 11.560 bedeutet.

#### ***Beschluss:***

Der Jahresbetriebsplan 2018/2019 für die Gemeinde Wiesenbronn wird genehmigt.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

### **7. Bedarfsmittelteilung Städtebauförderung**

Im Rahmen der Städtebauförderung muss bei der Regierung von Unterfranken wieder der Bedarf an Mitteln angemeldet werden und die Einzelmaßnahmen, welche in den nächsten Jahren geplant werden, aufgelistet werden.

Vorgesehene Projekte für 2019 ist der Wettbewerb beim Bürgerhaus (Hauptstraße 13) mit 139.000 Euro, die Gestaltungssatzung mit 15.000,-- Euro, die städtebauliche Beratung mit 18.000,-- Euro und das neu zu beantragende Kommunale Förderprogramm mit 20.000 Euro.

***Beschluss:***

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Bedarfsmittelteilung zu.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

### **8. Umrüstung der Straßenlaternen auf LED, Angebot der Main-Donau-Netzgesellschaft**

Wie bereits im Rahmen der Haushaltsvorberatungen für 2018 vorbesprochen, sollen die Straßenlaternen bei der fälligen Wartung auf LED umgerüstet werden.

In Wiesenbronn stehen 184 Straßenlaternen, wobei 24 bereits mit LED-Leuchtmittel ausgestattet sind. Folglich sind noch 160 umzurüsten.

Die Umbaukosten im Rahmen der Wartung belaufen sich auf 16.232,-- Euro brutto. Bei gleicher Brenndauer, wird eine Energieeinsparung von 27.955 kWh pro Jahr erwartet, was eine Kosteneinsparung von 6.010,- Euro im Jahr bedeuten würde. Die Umrüstung würde sich daher in 2,7 Jahren amortisieren.

***Beschluss:***

Die Main-Donau-Netzgesellschaft wird beauftragt, im Rahmen der Wartung die 160 Straßenlaternen der Gemeinde Wiesenbronn auf LED umzurüsten.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

### **9. Aktualisiertes Angebot Kanaldeckelregulierung, Auftragsvergabe**

Die Bauhofmitarbeiter haben noch einmal sämtliche Kanaldeckel der Gemeinde Wiesenbronn kontrolliert und aufgelistet. Bei einer Beschädigung wurde der Grad der Beschädigung festgehalten (schwach, mittel, stark). Insgesamt sind voraussichtlich 28 Kanaldeckel stark beschädigt. Diese befinden sich in der Hauptstraße, Körnerstraße, Friedhofsgasse und Spülseestraße.

Die Bürgermeisterin legt ein aktualisiertes Angebot der Firma Vienna vor. Ab 20 Kanaldeckel reduziert sich der Einzelpreis. Wenn die 28 Kanaldeckel repariert werden müssen, belaufen sich die Kosten auf etwa 20.000,-- Euro + nicht abklärbare Zusatzkosten. Manche Deckel in der Hauptstraße müssen komplett ausgetauscht werden, da diese nicht für den Schwerlastverkehr geeignet sind.

***Beschluss:***

Die Firma Vienna wird beauftragt, in einen Budget von 20.000,-- Euro so viel Kanaldeckel zu reparieren, wie möglich.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

**10. Angebot Fa. Barthel Kanalbefahrung zzgl. Spülung**

Vor Ablauf der Gewährungsfrist sollten die Kanäle bei der Lötchengasse und Schillergasse befahren werden. Wenn Schäden aufgetreten sind, müssen diese reguliert werden.

Es wurden die Firma Kanal-Türpe und Umweltdienst Barthel um Angebotsabgabe gebeten. Von Kanal-Türpe ist aufgrund der derzeitigen Auftragslage kein Angebot abgegeben worden.

Die Angebotssumme beläuft sich bei der Firma Barthel Umweltdienst auf 2.994,64 Euro brutto.

***Beschluss***

Die Firma Barthel Umweltdienst soll mit der Kanalreinigung und TV-Untersuchung der Lötchengasse und der Schillergasse in Höhe der Angebotssumme von 2.994,64 Euro beauftragt werden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

**11. Beauftragung eines Architekturbüros zur Gestaltungssatzung mit kommunalen Förderprogramm und Beratertätigkeit im Rahmen der Städtebauförderung**

In der letzten Sitzung hat sich Herr Buchholz vom Büro Buchholz&Platzöder aus Wiesentheid vorgestellt, in der heutigen Sitzung Herr Wieden vom Büro Holl-Wieden aus Würzburg.

Die Bürgermeisterin bittet um Meinungen aus dem Gemeinderat, welches Büro mit der Fertigung einer Gestaltungssatzung mit kommunalen Förderprogramm und mit der Beratertätigkeit im Rahmen der Städtebauförderung beauftragt werden soll.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass beide Büros einen kompetenten Eindruck machen. Die Angebotspreise sind relativ gleichwertig, wobei das Büro Buchholz&Platzöder geringfügig günstiger ist, auch durch die räumliche Nähe und somit geringere Kilometergeldpauschale.

Da das Büro Holl-Wieden bereits den Wettbewerb begleitet, kennt er bereits Wiesenbronn zum Teil. Hingegen wirkte Herr Buchholz bei der Präsentation leidenschaftlicher und Herr Wieden trockener.

Es kristallisiert sich heraus, dass der Gemeinderat mit beiden Büros arbeiten könnte, aber sich nicht einstimmig auf ein Büro einigen kann. Die Bürgermeisterin bittet daher um Abstimmung.

***Beschluss:***

Das Büro Holl-Wieden soll den Auftrag zur Fertigung einer Gestaltungssatzung und Beratertätigkeiten im Rahmen der Städtebauförderung erhalten.

Zustimmung: 3 Stimmen

Ablehnung: 6 Stimmen

**Damit ist der Antrag abgelehnt.**

Den Auftrag zur Fertigung einer Gestaltungssatzung mit kommunalen Förderprogramm und Beratertätigkeiten im Rahmen der Städtebauförderung erhält das Büro Buchholz&Platzöder aus Wiesentheid.

**12. Steigerwald Tourismus; Umwandlung des Gebietsausschusses Steigerwald in einen eingetragenen Verein**

Die Gemeinde Wiesenbronn ist Mitglied im bisherigen Gebietsausschusses Steigerwald.

Aufgrund einer Organisationsanalyse soll der Verband in einen eingetragenen Verein umgewandelt werden. Die Novelle des Reiserechts mit seinen Auswirkungen auf das Pauschalreisewesen und die nicht vorhandene Haftungsbeschränkung macht diese Eintragung ins Vereinsregister notwendig.

In einer Mitgliederversammlung am 08. November 2018 einigten sich die bisherigen Mitglieder auf die Vereinsneugründung „Steigerwald Tourismus e.V.“.

Die Gemeinde Wiesenbronn muss jetzt erklären, dass sie Mitglied dieses Vereins sein möchte und der Satzung und die Beitragsordnung zustimmen. Die Mitgliedskosten betragen 1/3 des Beitrages an den Tourismusverband; derzeit 120,-- Euro / Jahr.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Wiesenbronn soll Mitglied des Vereins „Steigerwald Tourismus e.V.“ werden und stimmt der Satzung und Beitragsordnung zu.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

**13. Informationen und Verschiedenes**

**a. ISEK**

Es wird angefragt, ob für das ISEK noch weitere Korrekturen und Ergänzungen außer von Gemeinderat Reinhard Hüßner eingegangen sind. Dies wird bejaht, allerdings waren dies keine Maßnahmen, sondern inhaltliche Ergänzungen. Diese wurden alle an das Büro weitergegeben. Wenn möglich, sollen die Gemeinderäte noch vor der Sondersitzung am 18.12.2018 die Änderungen erhalten.

**b. Gemeindeweinberg**

Die Bürgermeisterin informiert, dass die Weinlese des Gemeindeweinberges einen Ertrag von 2.435 Litern bei 96° Öchlse ergab.

**c. Ferienpassaktion**

Der Ferienpass 2018 wurde abgerechnet und ergab einen Beitrag i.H.v. 969,60 € für die Gemeinde Wiesenbronn. Der Zuspruch der Wiesenbronner Kinder ist weiterhin sehr hoch. 56 Kinder aus Wiesenbronn haben einen Ferienpass erhalten, dies sind nur 3 weniger, als in Kleinlangheim, aber 16 mehr als in Großlangheim.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei der Organisatorin Frau Göbet und hofft, dass die Ferienpassaktion auch nach ihrem Ausscheiden aus der Verwaltungsgemeinschaft Großlangheim weiterhin gut verläuft.

**d. Mountainbike-Strecke auf Schwanberg**

Die Stadt Iphofen plant auf den Schwanberg zwei Strecken speziell für Mountainbiker. Ein Streckenabschnitt wäre auf dem Grenzweg zwischen Iphofen und Wiesenbronn, ein weiterer auf dem Grenzweg zwischen Pfarrwald und Wiesenbronn. Der überwiegende Streckenverlauf ist im Stadtwald. Startpunkt wäre der Parkplatz am Schwanberg.

Über den Stadtförster Rainer Fell fragt die Stadt Iphofen an, ob die Gemeinde Wiesenbronn etwas gegen die Planungen hätte, oder ob sie sich an den Kosten beteiligen möchte. Es stehen Kosten in Höhe von 22.000,-- Euro für die Ausschilderung im Raum, welche aber bis zu 50 % bezuschusst werden können.

Bevor es in die Detailplanung geht, möchte die Bürgermeisterin vom Gemeinderat wissen, wie er grundsätzlich dazu steht. Mit den Jägern und Forstleuten hat sie bereits Rücksprache gehalten. Sie sind von den Plänen nicht begeistert.

Es wird die Hoffnung geäußert, dass durch die Streckenauszeichnung weniger Mountainbike-verkehr auf den anderen Wegen stattfindet. Die normalen Wanderer und Spaziergänger fühlen sich durch den zunehmenden Fahrradverkehr, aber auch durch zunehmenden Verkehr durch Quads und Motorräder gestört. Das Verhalten ist oft rücksichtslos.

Nach einiger Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

Der Stadt Iphofen soll in einem Schreiben das grundsätzliche Interesse der Gemeinde Wiesenbronn an den Mountainbikestrecken mitgeteilt werden. Vor einen endgültigen Beschluss möchten sie aber detaillierte Informationen über die zu erwartenden Kosten, über die zu erwartende Förderung, über die genaue Streckenführung, über die Haftung durch die Gemeinde.

Zustimmung: 8 Stimmen

Ablehnung: 1 Stimme

**e. Zuschuss Spielplatz**

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Gemeinde Wiesenbronn von der Sparkassenstiftung einen Zuschuss in Höhe von 1.500,-- Euro für den neu zu gestaltenden Spielplatz in der Körnerstraße erhält.

**f. Freibad Abtswind**

Die Gemeinde Abtswind bittet um einen Zuschuss für das Abtswinder Freibad. Es soll geantwortet werden, dass die Gemeinde Wiesenbronn das Freibad indirekt bezuschusst durch die Ferienpassaktion. Eine weitere Bezuschussung ist aufgrund der finanziellen Lage nicht möglich.

**g. Kernwegenetz**

Die Bürgermeisterin hat bei den Nachbargemeinden Kleinlangheim und Castell bezüglich eines gemeinsamen Ausbaus der Kernwege angefragt. Leider hat sie von beiden Gemeinden eine Absage erhalten, da diese erst mal andere Wege, welche nicht für Wiesenbronn interessant sind, ausbauen.

**h. Kläranlage**

Die Bürgermeisterin informiert, dass die Einleiterlaubnis der Kläranlage bis 31.12.2019 verlängert wurde. Bis zum 31.08.2019 ist die Vergleichsstudie vorzulegen.

**i. Seminar Klosterlangheim über die Dorfschätze**

Die 1. Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat, dass die Arbeitsgemeinschaft Dorfschätze voraussichtlich eine kleine Evaluierung durchführen muss. Grundlage hierfür ist das am 15. und 16. Februar 2019 stattfindende Strategieseminar in Klosterlangheim.

Hierzu sind auch 2 Gemeinderäte eingeladen. Interessierte mögen sich bitte bei der Bürgermeisterin melden.

**j. Gemeinsame Sitzung Kirchenvorstand / Gemeinderatssitzung**

Die Bürgermeisterin schlägt den Gemeinderat als Termin für die gemeinsame Sitzung mit dem Kirchenvorstand den 8. Januar 2019 vor. Da hier mind. 2 Gemeinderatsmitglieder nicht können, soll die Sitzung auf den 22. Januar 2019 gelegt werden.

Am 8. Januar soll dafür die reguläre Gemeinderatssitzung stattfinden. Hier soll unter anderem das I-SEK nachbesprochen werden und die Sitzung mit dem Kirchenvorstand vorbesprochen.

**k. Aufnahme eines zusätzlichen Punktes auf die Tagesordnung Aufnahme**

Die Bürgermeisterin bittet um die Aufnahme eines weiteren Punktes auf die Tagesordnung, und zwar die Frühzeitige Beteiligung der Behörden für die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rödelsee.

Dem wird zugestimmt.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

***l. 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rödelsee, Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange***

Mit Schreiben vom 06. Dezember 2018 beteiligt die Gemeinde Rödelsee frühzeitig die Gemeinde Wiesenbronn über die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Aus Sicht der Verwaltung sind die Belange der Gemeinde Wiesenbronn durch die Änderung nicht betroffen.

Beschluss:

Die Gemeinde Wiesenbronn hat keine Einwände gegen die 4- Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rödelsee, da die Belange Wiesenbronns nicht berührt werden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

***m. Versand Protokoll***

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde angefragt, ob zukünftig die Protokolle der öffentlichen Sitzung per Mail verschickt werden können. Nach Prüfung der Geschäftsordnung ist dies möglich.

***Beschluss***

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen sollen ab sofort nach Genehmigung per Mail an die Gemeinderäte versandt werden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

***n. Nachtrag Konzession N-ERGIE***

Die Bürgermeisterin stellt in Auszügen einen Nachtrag zum Konzessionsvertrag Strom mit der N-ERGIE vor. Es resultieren hieraus nur Vorteile ohne zusätzlich Kosten wie zum Beispiel

- Mitverlegungsrecht von TK-Leitungen bei Baumaßnahmen
- Bereitstellung der Planwerke im kommunalen GIS-System
- Gewährleistungsverlängerung von bisher 5 auf 7 Jahre bei Tiefbauarbeiten
- jährlicher Konzessionsbericht über den Netzbetrieb, spätestens alle 3 Jahre Bericht im Gemeinderat

***Beschluss***

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Nachtragsvereinbarung zum Vertrag vom 15.02.2010 mit der N-ERGIE Nürnberg zu unterzeichnen.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

***o. Zuschuss Prospektion LRA***

Die Bürgermeisterin informiert, dass die Gemeinde Wiesenbronn vom Landratsamt Kitzingen einen Zuschuss in Höhe von 584,-- Euro für die Prospektion erhalten habe. Einen weiteren Zuschuss hat die Gemeinde vom Bezirk Unterfranken erhalten, hier in Höhe von 778,-- Euro.

In diesem Zusammenhang erläutert Gemeinderat Reinhard Hüßner, dass die Prospektion nicht das von ihm erhoffte Ergebnis erbracht hat. Er bittet darum, in Eigenregie und ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde Bohrungen auf dem Grundstück durchzuführen. Mit dem Amt für Denkmalpflege im Schloß Seehof ist das Vorhaben abgesprochen.

Der Gemeinderat zeigt sein Einverständnis mit dem Vorhaben.



**p. Probleme mit einem stabilen Internet**

Gemeinderat Harald Höhn weist darauf hin, dass es im Dorf zunehmend Probleme mit einer stabilen Internetverbindung gibt. Gerade in den Abendstunden, in welcher viele das Internet nutzen, kommt es wiederholt zu Ausfällen, welche bis zu einer halben Stunde andauern.

Da auch das Telefonieren nur noch über Voice over ip, also über das Internet möglich ist, ist hier eine Grundversorgung nicht mehr gewährleistet. In einen Notfall kann keine Hilfe gerufen werden.

Es soll daher geprüft werden, ob die Telekom nicht gesetzlich verpflichtet ist, für eine stabile Verbindung zu sorgen.

**Nichtöffentlicher Teil schließt sich an.**